

Wieder einen Vorsprung verspielt – die Saison-Heimpremiere geht 2:3 verloren

Die Heimpremiere der neuen Feldhockeysaison ging für die Männer der SV Böblingen in die Hose. Man unterlag dem Aufsteiger TSV Mannheim II mit 2:3. „Wir waren in der zweiten Halbzeit irgendwann platt“, wusste SVB-Trainer Sven Merz, warum der 2:1-Pausenvorsprung verspielt wurde.

Die Parallele zum Auftaktspiel in Nürnberg (3:3) war frappierend. Auch bei den Franken lag Böblingen zur Halbzeit in Front (3:0) und knickte im zweiten Durchgang ein. Konnte das SVB-Team vorige Woche wenigstens noch einen Zähler mit nach Hause nehmen, stand man nach der Mannheim-Partie mit ganz leeren Händen da.

Dabei hatte es so gut für die Platzherren begonnen. Schon nach drei Minuten wuchtete Christopher Groß mit einem halbhoher Schlenzer die erste Strafecke ins Netz. Kurz darauf bekam man gleich die nächste Standardsituation, ein technischer Fehler verhinderte ein mögliches 2:0. Die junge Bundesligareserve des TSV Mannheim brauchte ein paar Minuten, um sich zu sortieren. Dann war der Aufsteiger aber deutlich besser im Spiel. Ab der 8. Minute gab es eine Serie von vier Strafecken für die Gäste. Nachdem die SVB-Abwehr dreimal abwehren konnte, war beim vierten Versuch dann Torwart Bastian Groß geschlagen – 1:1.

Es entwickelte sich ein schnelles Spiel mit leichten Vorteilen für Böblingen. Deshalb ging die 2:1-Führung zur Pause absolut in Ordnung. Dem zweiten SVB-Treffer (20.) ging ein starkes Solo von Sebastian Kranz voraus. Auf der rechten Seite hatte der zum Offensivspieler umgelernte frühere Verteidiger gleich drei Gegner ausgetanzt. Im Schusskreis angelangt, feuerte Kranz mit der Rückhand ab. Der Torwart konnte den Schuss zwar mit dem Oberkörper parieren, aber bei dessen Abpraller stand Moritz Tanneberger goldrichtig und staubte geistesgegenwärtig aus kurzer Distanz ab.

In der zweiten Halbzeit verlagerten sich die Spielanteile immer mehr zugunsten Mannheims. Mit sauberem Passspiel ließen die technisch beschlagenen Gäste ihren Gegner oft ins Leere laufen. Und hatten die Böblingen den Ball einmal wieder erobert, gab man ihn meist ziemlich schnell wieder her. Im eigenen Kombinationsspiel war die Fehlerquote jetzt deutlich höher als in der ersten Halbzeit. Mit einem Pfostentreffer (46.) kratzte Mannheim schon am Ausgleich, der sechs Minuten später dann auch folgerichtig fiel. Der durch eine Oberschenkelzerrung gehandicapte Christopher Groß brachte einen Abschlag nicht zum Mitspieler, weil ein Mannheimer Stürmer den Braten gerochen hatte. Die daraus dann entstandene Strafecke verwandelten die Gäste zum längst verdienten Ausgleich.

„Wir bleiben vorne“, beorderte der Mannheimer Trainer seine Schützlinge lautstark weiter in die Offensive. Die Gäste erkannten, dass sie sich gegen einen abbauenden Gegner nicht mit einem Unentschieden zufrieden geben müssten. Eine Viertelstunde lang konnten sich die Böblingen dem Ansturm des Aufsteigers noch erwehren. Aber fünf Minuten vor Ende war nach einer schnellen Seitenverlagerung ein dermaßen großes Loch in der SVB-Abwehr, dass Mannheim diese Gelegenheit am Schopf packte und das 2:3 markierte.

Eine letzte Ausgleichschance bot sich den Hausherren kurz danach. Der Schlenzer von Christopher Groß nach der fünften SVB-Strafecke war zwar enorm hart und auch gut platziert, aber Mannheims Torhüter konnte die Hände hochreißen und den Ball um den Pfosten drehen. „Dass wir so abbauen, hat eindeutig mit dem konditionellen Stand zu tun“, sieht Sven Merz die durch Urlaub und Verletzungen stark beeinträchtigte Saisonvorbereitung als Ursache. Eine für SVB-Verhältnisse gut besetzte Auswechselbank konnte den Mangel nicht ausgleichen. Merz: „Es fehlt uns noch an Qualität, wenn mal ein Stammspieler für ein paar Minuten rausgeht.“

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, C. Groß, Deim, S. Kranz, Scheufele, Held, Benz, Panagis, Tanneberger, Pérez Osuna, Tietze, Gomez, Meyer, Schlichtig. *lim*